

Tabelle A4.7-5: Vertragslösungsquoten in % der begonnenen Ausbildungsverträge (LQ<sub>neu</sub>)<sup>1</sup> nach Zuständigkeitsbereichen<sup>2</sup> und Ländern 2013

Land	Insgesamt	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft <sup>3</sup>	Freie Berufe	Hauswirtschaft <sup>3</sup>
Baden-Württemberg	21,2	18,1	27,9	5,5	20,8	27,4	23,9
Bayern	22,0	18,4	29,6	4,1	14,3	25,3	19,6
Berlin	33,9	29,5	46,5	11,4	37,9	34,9	41,2
Brandenburg	29,7	27,3	39,1	8,0	28,2	29,4	27,8
Bremen <sup>3</sup>	23,7	20,3	37,4	8,2	0,0	22,7	21,7
Hamburg <sup>3</sup>	28,8	24,1	39,4	13,5	19,7	50,5	5,1
Hessen	23,1	20,5	30,9	8,6	26,9	22,0	–
Mecklenburg-Vorpommern	32,9	32,4	39,7	6,3	31,0	22,9	37,5
Niedersachsen	25,2	23,2	31,2	4,3	20,5	23,3	25,9
Nordrhein-Westfalen	24,7	20,4	36,6	6,5	25,1	22,5	24,7
Rheinland-Pfalz	26,4	21,7	36,9	7,4	25,9	22,2	36,2
Saarland	27,8	21,2	40,7	3,8	31,4	25,0	34,0
Sachsen	27,8	25,5	35,7	6,1	30,8	27,9	33,4
Sachsen-Anhalt	32,7	30,5	42,3	3,5	32,5	29,4	30,7
Schleswig-Holstein	27,9	25,5	33,3	8,1	32,9	25,0	–
Thüringen	30,3	28,1	38,7	6,3	25,8	28,2	39,2
<b>Bundesgebiet</b>	<b>25,0</b>	<b>21,6</b>	<b>33,6</b>	<b>6,4</b>	<b>23,9</b>	<b>25,5</b>	<b>27,7</b>

<sup>1</sup> Schichtenmodell des BIBB nach neuer Berechnungsweise; in % der begonnenen Ausbildungsverträge; zur Berechnung des Anteils fließen Daten aus den 4 letzten Berichtsjahren ein.

<sup>2</sup> Maßgeblich für die Zuordnung der Auszubildenden zu den Zuständigkeitsbereichen ist i. d. R. nicht der Ausbildungsbetrieb, sondern die zuständige Stelle für den Ausbildungsberuf (vgl. [E in Kapitel A1.2](#)). Auszubildende, die z. B. in Betrieben des öffentlichen Dienstes oder der freien Berufe für Berufe der gewerblichen Wirtschaft ausgebildet werden, sind den Zuständigkeitsbereichen Industrie und Handel oder Handwerk zugeordnet.

Für die Länder Hessen und Schleswig-Holstein meldet der Zuständigkeitsbereich IH die Hauswirtschaftsberufe.

<sup>3</sup> Die auffallend niedrigen Werte in der Landwirtschaft in Bremen und der Hauswirtschaft in Hamburg sind mit großer Wahrscheinlichkeit auf Meldefehler zurückzuführen und stellen vermutlich eine deutliche Untererfassung dar. Für beide Bereiche lag für die entsprechenden Länder bis 2006 eine deutlich höhere Lösungsquote vor. Für Hamburgs Hauswirtschaft werden seit 2013 allerdings nur noch extrem wenige Ausbildungsverträge gemeldet, sodass bei der Interpretation von Quoten Vorsicht geboten ist. Da beide Bereiche gemessen an allen begonnenen Ausbildungsverträgen vergleichsweise klein ausfallen, verzerren diese Fehlmeldungen die Lösungsdaten insgesamt nur in sehr geringem Maße.

Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31. Dezember), Berichtsjahre 2010 bis 2013; Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung